
Briefdatum	16.05.1941
Autor	Albert Müller
Korrespondenz	Lohbrügge
Briefsignatur	[LBR-410516-005-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	https://alltag-im-krieg.de/lbr-410516-005-01
Auszug vom	03.07.2024 05:34

den 16. Mai 1941.

Liebe [Ella]!

Jetzt ist es bei uns richtiges Frühlingswetter geworden. Wir sind fast keinen Abend mehr zu Hause. Was soll man auch Abend für Abend in der Stube hocken und den „alten, soliden“ Mann markieren. Man kommt dabei höchstens auf dumme Gedanken! Das heißt, ein Nachteil ist ja dabei. Mit dem Sparen ist es ja aus. Mir ist es auch ziemlich egal. Über kurz oder lang werden wir wohl kaum noch Gelegenheit haben, in Ruhe auszugehen. Was dann kommt weiß man ja nicht. Voriges Jahr um diese Zeit wußten wir wenigstens wo wir dran waren. Also raus, nix wie raus, weißt ja [Ella], drum nütz die Zeit, denn die Welt ist schön! Trotz alledem schön.

Ganz kurz nochmal zu meinem letzten Brief. Du warst sicher erstauⁿt und fragtest Dich, wieso, warum, bin ich etwa Schuld an dessen Einbildungen? Was will oder hat der eigentlich. Ich nehme an, es verstehen zu können, wenn Du Dich so fragst [sic]. Ich hatte auch wohl kein Recht darauf, um nicht zu sagen, keinen Grund, Dir in solcher Weise zu schreiben. Es ist eben nicht immer richtig, zu schreiben wie man denkt. – Jedenfalls bin ich mir über folgende Punkte klar geworden. Diese werde ich Dir jetzt mitteilen. Du wirst Dich wundern, oder was weiß ich. Sei bitte nicht gleich böse und hör nicht gleich ganz mit der Schreiberei auf. Früher oder später hätte ich es Dir doch gesagt.

Zu Anfang sagte ich zu Dir, ich suche eine ehrliche Freundschaft. Jetzt, oder, inzwischen habe ich gemerkt, das [sic] es bedeutend mehr war. Ob ich Dich aber einmal so lieben kann, wie ich schon einmal vor drei Jahren liebte, weiß ich heute selber noch nicht. Jedenfalls habe ich Dich „sehr“ gern. Nun wirst Du auch verstehen, liebe [Ella], wenn ich Dich frage: was sagt Dein Herz dazu?

Laß mich bitte nun nicht zu lange auf gerade diese Frage warten. Ich werde Dir auch dann absolut nicht böse sein, wenn Du auf Deutsch sozusagen mit einem „Nein“ antworten würdest.

Dein [Albert]